



Eine Schatulle für Nachfahren eingemauert: Die Bauherrschaft Christian, Rosmarie und Daniel Herrmann, Architekt Marcel Frauenfelder, Bauleiter Pascal Peter und «Andelfinger Zeitung»-Verlegerin Julia Akeret. Bild: spa

Pläne und eine Zeitung für die Nachwelt

ANDELFINGEN 1727 übernahm Pantli Arbenz die Liegenschaft Lindenhof und baute diese um und aus – fast 300 Jahre später machen es Ururur-Nachkommen von ihm gleich.

Als Pantli Arbenz am 13. Januar 1727 den Lindenhof übernahm, gabs noch keine Landstrasse durch Andelfingen. Erst 100 Jahre später, von 1838 bis 1840, wurde diese im Bogen zwischen Kirche und Strehlgasse erstellt. Ein Jahr später ging der Lindenhof in Besitz anderer Familien über, für 160 Jahre.

Im Juli 2014 kaufte Rosmarie Herrmann die Liegenschaft zurück, die ihr Ururur-Grossvater gekauft und 1740 erweitert hatte; älter sind die Riegel des

Mittelteils – diese wurden auf 1631 datiert. Mit ihren Söhnen Christian (Architekturbüro Moos, Giuliani, Herrmann), Daniel und Peter baut die Ururur-Enkelin das Haus nun aus. Der Lindenhof erhält sechs Wohnungen mit 1½ bis 5½-Zimmer und ein Atelier.

Nach eineinhalb Jahren Planungszeit wird seit gut zwei Monaten intensiv gebaut. Der Spatenstich wurde aber erst am Dienstag mit einer Grundsteinlegung begangen. In eine Schatulle legten Marcel Frauenfelder, Projektleiter bei Christian Herrmann, Kopien der Pläne und der Baubewilligung und Julia Akeret die aktuelle Ausgabe der «Andelfinger Zeitung». Dann wurde die Box verschweisst und im ehemaligen Stall in der Aussparung der Bodenplatte einbetoniert. «Wer in 300 Jahren

die Kiste ausgräbt, weiss dann, wer dies getan hat», sagte Christian Herrmann.

Der Lindenhof steht unter kommunalem Denkmalschutz. Aussenwände, Tragkonstruktion, Balkenlagen und Dachstuhl bleiben erhalten. Zur Herausforderung, Wärmedämmung, Schall- und Brandschutz mit der alten Bausubstanz zu vereinen, kommt die Lage des Hauses: Es steht auf Tuffstein, unter dem sich eine nicht tragende Schicht (50 Zentimeter) befindet. Ein Teilbereich der Liegenschaft hat sich über die Jahre bis zu 30 Zentimeter gesenkt. Eine Baugrundpfählung ist notwendig, Balkenlagen und Dachstuhl werden in der Höhe neu gerichtet. Den Namen verbindet Marcel Frauenfelder mit der nahen Lindenmühle. (spa)